

Herrlicher Schlusspunkt

hir: Am Sonntag, dem Tag der Fusionsentscheidung, lag Hochspannung in der Luft. Schon früh war der Trend des Abstimmungsausgangs bekannt. Um ca. 15 Uhr die erlösende Nachricht, das Baselbiet lehnt die Fusionsabstimmung mit einer Zweidrittel-Mehrheit ab. Was noch mehr erstaunte war die Tatsache, dass alle 86 Gemeinden nein sagten.

Nun hiess es wieder an die Arbeit, um die gemeinsame Siegesfeier auf dem «Bugler» oberhalb Läuflinggen, wo

der ART-Feuer-Event stattfand, vorzubereiten. Der Baselbieterstab wurde nochmals erleuchtet. Es war eine dankwürdige Feier für unser selbständiges Baselbiet. Nach dem Motto «Jömmers wies isch».

Das Wetter, die herrlichen Temperaturen und die Weitsicht übers Baselbiet trugen das Ihre zu dem gemütlichen Abend bei. In diesem Moment waren alle sehr zufrieden und stolz, Baselbieter zu sein. Der Aufwand hat sich gelohnt.



Noch einmal leuchtet der Baselbieterstab.

FOTO: ZVG

Michael Amsler neu in der Gemeindegemeinschaft

sch. Als einziger der fünf Kandidaten hat am vergangenen Sonntag Michael Amsler, FDP, das absolute Mehr für einen der zwei Sitze in der Gemeindegemeinschaft Sissach erreicht. Die FDP Sissach ist erfreut über das deutliche Resultat und dankt allen Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen in den FDP-Kandidaten. Mit Michael Amsler

und Sport der Gemeinde verankert. Als Präsident des Komitees Eis 13/14 hat Michael Amsler bereits letztes Jahr bewiesen, dass er sich mit grossem Engagement für die Anliegen der Bevölkerung einsetzt und im Verbund mit anderen erfolgreich zusammenarbeitet um nachhaltige und vernünftige Lösungen zu finden. Michael Amsler wurde

Sinn im Altwerden

«Ergolztalk» in Ormalingen

«Wir werden älter. Vielen Dank. Aber wozu?» So lautet der Titel des Buches von Autor und Publizist Prof. Dr. Peter Gross, das er als Grundlage benutzte für seinen Vortrag im Zentrum Ergolz am vergangenen Mittwoch. Der 1941 geborene Retiree aus St. Gallen studierte Soziologie, Nationalökonomie und Betriebswirtschaft und hat bereits mehrere Bücher veröffentlicht: «Die Multitopionsgesellschaft», mit dem ihm sein Durchbruch gelang, «Glücksfall Alter. Alte Menschen sind gefährlich, weil sie keine Angst vor der Zukunft haben» und sein neuestes Buch «Ich muss sterben». Als selber betroffener älter werdender Mensch und nach dem Tod seiner Frau vor einem halben Jahr, spricht und schreibt er auch aus eigener Erfahrung. Er sei jedoch weder Pfarrer, noch Lebensberater und habe auch keine zehn Ratschläge bereit, wie man glücklich altert, warnte er das erwartungsvolle Publikum. Positiv klangen jedoch die Vorzüge der heutigen langlebigen Gesellschaft. Die Durchmischung der jetzigen Menschheit und der Dialog zwischen den drei bis vier Generationen verglich er mit einem widerstandskräftigen Mischwald. Dass man im Al-

ter zwar körperlich schwächer werde und leistungsmässig abgebe, wiege man auf mit dem Wachsen an geistiger und seelischer Reife. Das bringe eine wünschenswerte Entschleunigung mit sich in eine heiss laufende Gesellschaft, die sich selber in jungendlichem Uberschwang überfordere und die eigenen Lebensgrundlagen verzehre. Seit Jahren versuche er den Politikern, der Wirtschaft und den KMU klar zu machen, dass man das Pensionsalter flexibel gestalten sollte, damit das Wissen und die Erfahrung nicht verloren gehe, anstatt krampfhaft fehlende Fachkräfte im Ausland zu suchen. Das entspricht einer inneren statt äusseren Zuwanderung nach dem Motto: Neue Besen kehren gut, alte wissen aber, wo der Dreck liegt. Ältere Menschen im Arbeitsprozess könnten z. B. ihre Altersgenossen besser beraten oder als Sicherheitskräfte beruhigend einwirken auf Junge. Wenn 100 000 bis 150 000 der 1,5 Millionen Über-65-Jährigen weiterarbeiten würden, wäre auch das AHV-Problem gelöst. Beim anschließenden offeneren Schlüsseltalk wurde eifrig weiter diskutiert.

URSULA HANDSCHIN



würde – beibehalten werden.

Wasserversorgung/ Kanalisation

Die Fa. MSU-Normen AG, Urdorf, wird mit der Lieferung und Montage neuer Aluleitern im Reservoir Buech beauftragt. Im Weiteren werden für verschiedene Kanalisationsschächte Einstiegslatern bestellt.

Bachdole

«Händschennattbächli»

Die Fa. Marquis AG, Füllinsdorf, wird mit der Reinigung der Bachdo «Händschennattbächli» im Bereich der Querung der Kantonsstrasse, wo sich eine Art Absenkebecken befindet, beauftragt.

Sportanlagen/ Turnhallen

Die Planungsgararbeiten für die Sportanlagen/Turnhallen schreiben zügig voran. Der Gemeinderat hat auf Antrags der Bau- und Planungskommission die Aufträge für verschiedene Fachpläne erteilt.

Vernehmlassungen

Zurzeit liegen zahlreiche Gesetzesvorlagen zur Vernehmlassung vor. Der Gemeinderat kann sich in allen Fällen der Meinung des Verbandes Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG) anschliessen und unterstützt die Stellungnahmen des Verbandes vollumfänglich.

SwissSkills

Vom 17. Bis 21. September 2014 fanden die ersten gemeinsamen Schweizer Berufsmesterschaften «SwissSkills» in Bern statt. Der in Ormalingen wohnhafte Noah Meier hat als Kältesystem Monteur EFZ den zweiten Rang erreicht. Herzliche Gratulation!

Fälligkeit Gemeindesteuern

Gemäss kommunalem Steuerreglement sind die Gemeindesteuern bis zum 30. September des jeweiligen Steuerjahres zur Zahlung fällig. Das bedeutet, dass die provisorischen Steuerrechnungen 2014 per 30. September